



Die 27. Jugendweltmeisterschaften (WAGC = World Age Group Competition) fanden vom 5. bis 8. Dezember 2019 in Tokio statt. Aus dem Rheinland haben sich Luisa Braaf und Paul Meinert (beide TV Unterbach) qualifiziert.

Nach einer intensiven Vorbereitungswoche im Bundesstützpunkt Frankfurt ging es für die beiden in das Reich des Fernen Ostens.

In den ersten beiden Tagen tankten die Athleten der WAGC die positive Energie des Großereignisses, indem sie sich die Finale der Weltmeisterschaften der Erwachsenen angeschaut haben. Denn diese Sportstätte ist genau der Ort, an dem die Medaillen der Olympischen Spiele 2020 vergeben werden. Nach der WM der Erwachsenen durften Luisa und Paul endlich auch die Geräte in der Wettkampfhalle ausprobieren und sich an die große Halle gewöhnen.

Am 6. Dezember ging es endlich mit den Einzelwettbewerben der Altersklasse 15/16 (Jahrgänge 2004/2003) los. Sowohl Luisa als auch Paul traten gegen die Sportler/-innen des älteren Jahrgangs an. Als erster von beiden präsentierte Paul sein Wettkampfprogramm. Eine sehr schöne und elegant geturnte Pflicht sowie eine sichere Kürübung ermöglichten einen sehr guten 27. Platz für Paul (insgesamt 76 Teilnehmer). Unmittelbar nach Paul ging auch Luisa an den Start. Nach dem nicht ganz zufriedenstellenden Wettkampf im letzten Jahr in Sankt

Petersburg wollte sie beweisen, dass sie zu den besten in der Welt gehört. Und das ist ihr eindrucksvoll gelungen: persönliche Bestleistung in der Pflicht (43,44 Punkte) und Kür (51,43 Punkte) bescherten ihr den unfassbaren 11. Platz (67 Teilnehmerinnen).

An darauffolgenden Tagen standen die Synchronwettbewerbe auf dem Programm. In der Altersklasse 15/16 bei den Jungen starteten Paul und sein Synchronpartner Lars Garman aus Cottbus. Mit einer guten Kür schrammten die beiden als 10. ganz knapp am Finale vorbei. Zum Schluss fand der Synchronwettbewerb bei den Mädchen der Altersklasse 17-21 statt. Luisa als 15-jährige sprang mit ihrer Synchronpartnerin (Carlotta Amedick, 20 Jahre jung) zusammen. Mit einer tollen Kür im Vorkampf sind die beiden als 2. ins Finale eingezogen. Das war überhaupt nicht zu erwarten, da die Mädchen vorher noch nie zusammen geturnt haben. Im WM-Finale zeigten sie noch mal eine super Kür, dies reichte aber nur für den undankbaren 4. Platz. Trotzdem war die Jugend-WM ein voller Erfolg!

Der Heimtrainer Alexej Kessler war auch vor Ort dabei, da er als Kampfrichter eingesetzt wurde. Er resultierte: „Tolle Werbung für unsere Sportart! Luisa und Paul repräsentierten prima unser Land beim wichtigsten Wettkampf des Jahres! Ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 geht zu Ende. Aber schon jetzt laufen die Planungen für das Jahr 2020, denn in 5 Monaten finden die Jugend-Europameisterschaften in Göteborg statt.“